

Arbeitsgemeinschaft „Alemannia Judaica“

**Jahrestagung 2009 in Freudental, PKC Ehemalige Synagoge Freudental
Sonntag 18.10.2009, 9.00 – 17.00 Uhr**

Zusammenfassendes Protokoll

Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste (wird nicht veröffentlicht)

Tagungsleitung: Joachim Hahn und Ludwig Bez

Joachim Hahn begrüßt die Teilnehmenden zur 18. Jahrestagung der Alemannia Judaica. Er erinnert kurz an die nun dreißig Jahre zurückliegende, dramatische Rettung der ehemaligen Synagoge Freudental und deren Eröffnung als Begegnungsstätte im Jahr 1985.

Anschließend gedenken die Anwesenden in einer **Schweigeminute** dem kürzlich verstorbenen Prof. Utz Jeggle (Tübingen, Ludwig-Uhland-Institut für empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen).

Es schließen sich eine kurze **Vorstellungsrunde** der Teilnehmenden sowie einige Hinweise zum Ablauf des Tages von Ludwig Bez, Leiter des PKC ehemalige Synagoge Freudental an.

Konrad Pflug, Leiter des Gedenkstättenreferats bei der Landeszentrale für politische Bildung, eröffnet den **Rückblick auf den Europäischen Tag der jüdischen Kultur 2009**. Er stellt die enge Verknüpfung der Organisatoren in Frankreich und Deutschland heraus – mit dem Schwerpunkt in Süddeutschland. In Hamburg fand 2009 erstmals ein Europäischer Tag der jüdischen Kultur statt.

Kira Güttinger, Praktikantin bei der LpB, stellt die Auswertung des ETJK vor. Diese ist diesem Protokoll beigelegt.

Konrad Pflug fasst die Auswertung zusammen:

- Der ETJK ist gut etabliert und in vielen Kommunen fester Bestandteil des Jahresprogramms.
- Die Zahlen der Teilnehmenden sind konstant hoch.
- Ab sofort können Vorschläge für ein Motto des ETJK 2010 bei Herrn Pflug eingereicht werden.

Es schließt sich eine kurze Diskussion an. Jean Pierre Lambert berichtet über den ETJK in Frankreich und im Elsass. In Paris wird es eine Ausstellung über die Jüdische Geschichte des Elsass' geben. Aus der Schweiz wird von Carmen Simon (Jüdisches Museum Basel) über die Durchführung des ETJK berichtet.

Anschließend stellen Ludwig Bez die Arbeit und die Angebote des **PKC ehemalige Synagoge Freudental** und Steffen Pross seine Forschungen zum Thema „Jüdische Geschichte Freudentals 1933-1945“ vor.

Joachim Hahn dankt im Namen aller Gäste Ludwig Bez für die Vorbereitung und Durchführung der Tagung in Freudental mit einem Buchgeschenk.

Anschließend folgen **Berichte aus den Initiativen und Projekten** (Punkt b. und c. der Tagesordnung werden hierbei zusammengefasst):

- Werner Kessl, Rottweil wirft die Frage auf, wie mit den privaten Archiven umgegangen werden soll.

Hierzu soll ein Gespräch mit der Landesarchivdirektion, dem Stadtarchiv Stuttgart und der LpB organisiert werden.

- Christof Maihoefer, Ulm berichtet über den geplanten Neubau einer Synagoge in Ulm am historischen Ort (Weinhof).

- Heinz Högerle, Rexingen stellt die Gedenkstätten-Rundschau Nr. 3 der AG der Gedenkstätten Neckar- Alb vor. Er berichtet von Überlegungen, einen internationalen Förderverein für die Präsentation der Ausstellung Shavei Zion zu gründen..
- Christiane Walesch-Schneller berichtet über Aktivitäten in Mackenheim, Ihringen und Breisach.
- Konrad Pflug: Ankündigung einer Gurs-Reise im Jahr 2010. Erläuterung der neuen Förderrichtlinien mit der Betonung der arbeitenden Gedenkstätten. Regionale Zusammenschlüsse, die zum Teil schon bestehen, werden in Zukunft wichtige, unersetzliche Netzwerke sein und von der LpB auch unterstützt. Weiterhin gibt es Überlegungen, die Gedenkstätten in die Kunst- und Kulturkonzeption des Landes BW aufzunehmen. Eine Zusammenarbeit der Gedenkstätten mit den Schulen hält Konrad Pflug für unabdingbar.

Es schließt sich das **Mittagessen im PKC sowie der literarische Ortsrundgang** (Leitung: Ludwig Bez) an.

Fortsetzung der Berichte:

- Charlotte Mayenberger: In Buchau laufen konkrete Verhandlungen für die Einrichtung eines jüdischen Museums.
- Elisabeth Quirbach: In Braunsbach wurde im Herbst 2008 ein Rabbinatsmuseum eröffnet. Ein Gedenkort ist in Planung.
- Margarete Kollmar: Vorschlag, Gedenktafeln mit dem Datum ihrer Entstehung zu versehen (Stichwort: Geschichte des Gedenkens).
- Werner Kessl: Weist hin auf die „Frankonia-Judaica“ und den Staatsvertrag, den das Land BW und die IRG Württemberg momentan verhandeln.
- Joachim Hahn weist auf die „Hassia-Judaica“ hin..
- Frowald Gil Hüttenmeister berichtet über verschiedene Forschungs- und Dokumentationsvorhaben, insbesondere jüdischer Friedhöfe in Mitteleuropa.
- Michael Zimmermann berichtet über verschiedene Forschungs- und Publikationsvorhaben im Raum Schweningen.

Joachim Hahn beschließt die Tagung mit einem **Ausblick auf das Jahr 2010**. Die Jahrestagung wird möglicherweise am ersten oder zweiten Oktoberwochenende in Gailingen stattfinden. Für das Jahr 2011 könnte ein Treffen im Elsass stattfinden.

Ludwig Bez kündigt die Ausschreibung einer Kurzreise nach Berlin durch das PKC an und dankt Joachim Hahn für die Tagungsleitung sowie die Koordination der Alemannia Judaica. Joachim Hahn verabschiedet die Gäste.

Protokoll: Klaus Schubert / 27.10.2009